

Jindřich MAREK, Václav Koranda mladší: utrakvistický administrátor a literát [Wenzel Koranda der Jüngere: Utraquistischer Administrator und Literat], Praha 2017, 259 S., ISBN 978-80-7422-586-4, CZK 299. – Diese Untersuchung zu Wenzel Korandas Leben und Werk wurde durch eine glückliche Entdeckung des Vf. angestoßen. Er stieß in den Einbänden von Büchern aus Korandas Besitz quasi auf das Archiv des utraquistischen Konsistoriums, d. h. auf eine Reihe von konsistorialen Schreiben, die überwiegend die Besetzung von Benefizien und Ehestreitsachen betreffen. Hier stellt er zunächst den Lebenslauf Korandas kurz vor, der v. a. als utraquistischer Administrator (1471–1489) und Gelehrter an der Prager Universität tätig war. Zu den bedeutendsten Ereignissen in Korandas Leben gehört dessen öffentliche Rede vor Papst Pius II. in Rom während der Verhandlungen über die Anerkennung der Kompaktaten im Jahr 1462. Danach behandelt M. ausführlich Korandas Tätigkeit als Administrator und Literat sowie seine intellektuellen Interessen. Koranda führte heftige theologische Kontroversen mit Katholiken ebenso wie mit radikalen Reformern (Böhmische Brüder), wobei er stets die traditionelle Position der Utraquisten verteidigte. Er korrespondierte mit den Spitzen der zeitgenössischen Gesellschaft, so mit den Königen Georg von Podiebrad und Matthias Corvinus oder mit dem päpstlichen Legaten Marco Barbo. Die Privatbibliothek Korandas, der sich gegenwärtig 71 Bücher zuordnen lassen (zwei Drittel Hss., der Rest Inkunabeln), wird in Bezug auf den Inhalt, die Interessen des Besitzers und auch die verwendeten Einbände umfassend untersucht (S. 108–146). Zahlreiche eigenhändige Marginalien Korandas ermöglichen es, dessen Gedankenwelt näher zu kommen. Der höchstwahrscheinlich ohne Weihe gebliebene Koranda zeigt sich als konservativer Gelehrter, der humanistische Impulse nur mit Vorbehalt und selektiv aufnahm und den Utraquismus als wesentlichen Identitätsfaktor des Tschechentums betrachtete. Dem Buch sind vier Verzeichnisse (S. 153–224) beigelegt: die in Korandas Büchern überlieferten Schreiben aus seiner Tätigkeit als Administrator, die identifizierbaren Bücher aus Korandas Bibliothek, Nachträge zu deren Inventar und ein Verzeichnis der literarischen Werke Korandas.

Přemysl Bar

---

Religious minorities, Integration and the State. État, minorités religieuses et intégration, ed. by Ivan JABLONKA / Nikolas JASPERS / Jean-Philippe SCHREIBER / John TOLAN (Religion and Law in Medieval Christian and Muslim Societies 6) Turnhout 2016, Brepols, 229 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-503-56499-9, EUR 75. – In diesem reichlich heterogenen Sammelband betreffen nur drei Beiträge die Zeit bis 1500. Sean Eisen MURPHY (S. 19–34) befasst sich mit dem Versuch des IV. Lateranums, eine besondere christliche Minderheit zu definieren, nämlich 'bekehrte' Juden, die aber rituell ihrer Herkunftsreligion verbunden blieben. Damit hätten die Konzilsväter zwar Neuland betreten, seien aber im kanonischen Recht auch kaum rezipiert worden; schon im Verlauf des 13. Jh. wurden die 'judaisierenden' Christen entweder als Juden oder Apostaten betrachtet (zum Problem vgl. auch DA 71, 862–864). – Pierre SAVY